

Gabriele ⁶⁰Dolff-Bonekämper

Die Entdeckung des Mittelalters

Studien zur Geschichte der Denkmalerfassung
und des Denkmalschutzes
in Hessen-Kassel bzw. Kurhessen
im 18. und 19. Jahrhundert

Darmstadt und Marburg 1985

Selbstverlag der Hessischen Historischen Kommission Darmstadt
und der Historischen Kommission für Hessen

INHALT

VORBEMERKUNG

VORWORT

S. 1

- I. DIE ENTSTEHUNG DES INTERESSES FÜR MITTELALTERLICHE GESCHICHTE UND KUNST IN HESSEN 1709 - 1780:
HISTORIOGRAPHIE, ALTERTUMSKUNDE UND LANDESKUNDE S. 6
1. Die Verordnung Kurfürst Wilhelms II. von Hessen-Kassel vom 17. August 1827 S. 6
2. Die Ausgrabung auf der Maderheide im Jahre 1709 S. 9
3. Landesgeschichtsforschung in Hessen und die Zirkulare Landgraf Karls von 1710 und 1719 zur Erhebung nichtschriftlicher Quellen S. 11
4. Rudolf Erich Raspe in Kassel und der Vorschlag zur Einrichtung eines "gothischen Antiquitaeten-Cabinettes" S. 18
5. Landgraf Friedrich II. und die "Gesellschaft der Alterthümer" (Teil 1) S. 27
6. Casparsons Vorschlag, ein "Raisonnierendes Verzeichniß der antiquarischen Oerter in Hessen von Mittel-Alter" anzulegen S. 34
7. Landgraf Friedrich II. und die "Gesellschaft der Alterthümer" (Teil 2) S. 36
- II. DIE VERORDNUNG ZUR ERHALTUNG DER MONUMENTE UND ALTERTÜMER VOM 22. DEZEMBER 1780 S. 42
1. Der Inhalt der Verordnung, die Begriffe "Monument" und "Altertum" S. 42
2. Vergleich der hessen-kasselschen Verordnung mit dem Ausschreiben des Markgrafen Karl Alexander von Brandenburg-Ansbach vom 10. April 1780 sowie dessen Ausschreiben vom 4. Juli 1771 S. 47
3. Casparsons Beschreibung der Kirche von Kirchditmold - ein Beispiel der Anwendung der Verordnung von 1780 S. 52

III. VOM 18. ZUM 19. JAHRHUNDERT: DAS ERWACHEN DES SUBJEKTIVEN INTERESSES AN HISTORISCHEN DENKMALEN ALS VERGEGENSTÄNDLICHUNGEN VON GESCHICHTLICHKEIT SOWIE DIE ENTWICKLUNG DES WISSENSCHAFTLICH BEGRÜN- DETEN ENGAGEMENTS FÜR IHRE ERFORSCHUNG UND IHREN SCHUTZ	S. 56
1. Zur Methode	S. 56
2. Die Entdeckung des Stimmungswertes der gotischen Architektur	S. 59
3. Annäherungsversuche an die ästhetischen und iko- nographischen Strukturen mittelalterlicher Kunst	S. 72
4. Auf dem Wege zu einer Erfassung mittelalterlicher Kunst in Hessen - die Realisierung verschiedener Wertaspekte	S. 82
4.1 Stimmungsbilder: Schloß Nordeck und der Elisabeth- brunnen bei Schröck	S. 83
4.2 Geschichte und Baudenkmal kritisch in Beziehung gesetzt - der Christenberg in Oberhessen. Und: eine ganz persönlich begründete Forderung nach Denkmalschutz	S. 87
4.3 Kennerschaft im Dienste des Kunstschutzes: Die Zuschreibung der fünf spätgotischen Altäre aus der Marburger Elisabethkirche an Albrecht Dürer	S. 94
5. Die zweite Phase von K. W. Justis Laufbahn als Kunstgelehrter: Seine Fortbildung durch Lektüre, Reisen und persönliche Kontakte	S. 96
6. Kulturpatriotismus - eine Triebfeder für das Interesse an mittelalterlichen Denkmälern und Denkmalschutz in Hessen-Kassel?	S. 102
7. Justis "Vorzeit" als Forum für die in den 20er Jahren des 19. Jahrhunderts artikulierten Denk- malschutzforderungen	S. 108

VII

- IV. STAATLICHE INITIATIVEN FÜR DENKMÄLERERFASSUNG
UND DENKMALSCHUTZ IN KURHESSEN S. 114
1. Christoph von Rommel und die Allerhöchste Ent-
schließung vom 17. August 1827 S. 114
 2. Ludwig Hassenpflug und die ministerielle Ver-
fügung vom 27. Juni 1835 S. 126
 3. Die erste vom kurhessischen Staate finanzierte
Kampagne zur Restaurierung von Baudenkmalern
1836/37 S. 132
 4. Die Vorschrift vom 30. Juni 1843, Kirchenräume
weiß anzustreichen S. 135
 5. Der Beginn der preußischen Zeit: Die Inventari-
sationsverfügung des königlich-preußischen Ad-
ministrators von Kurhessen, Eduard von Möller,
vom 19. November 1866 S. 136
- V. NICHT-STAATLICHE INITIATIVEN FÜR DENKMÄLERERFAS-
SUNG UND DENKMALSCHUTZ IN KURHESSEN S. 139
1. Der "Verein für hessische Geschichte und Landes-
kunde" als gesellschaftliche Kraft im Dienste des
Denkmalschutzes S. 139
 2. Christoph von Rommels Aufsatz von 1837 über die
Bedeutung nicht-schriftlicher Quellen für die
Erforschung der Landesgeschichte S. 146
 3. Georg Landaus Schriften zur Topographie Hessens S. 150
 4. Das Engagement des Geschichtsvereins für Denk-
mälererfassung und für eine gesetzliche Neurege-
lung des Denkmalschutzes in den Jahren bis 1844 S. 152
 5. Friedrich Langes "Entwurf zu einer historisch-
artistischen Darstellung der hessischen Kunst-
denkmale" von 1844 S. 160

VIII

6.	Die "Mittelalterlichen Baudenkmäler in Kurhessen" von 1862, 1864 und 1866	S. 173
7.	Wilhelm Lotz' "Kunsttopographie Deutschlands" von 1862/63	S. 176
8.	Die "Baudenkmäler im Regierungsbezirk Cassel" von Wilhelm Lotz und Heinrich von Dehn-Rotfelser von 1870	S. 178
9.	Friedrich Langes zweiter Entwurf für die Inven- tarisation der hessischen Kunstdenkmäler von 1865	S. 180
VI.	SCHLUSSBETRACHTUNG	S. 188
VII.	ZUSAMMENFASSUNG	S. 196
A N H A N G		S. 203
	Inhaltsverzeichnis des Anhangs	S. 204
ANMERKUNGEN		S. 205
MATERIALIEN ZU KAPITEL IV		S. 281
a.	Die Einsendungen der kurhessischen Kreisräte nach der Allerhöchsten EntschlieÙung Kurfürst Wilhelms II. vom 17. August 1827	S. 281
b.	- Das "Verzeichniß sämtlicher im Lande befindlicher Ruinen von Burgen, Schlössern, Thürmen, Kapel- len ..." vom 13. April 1838	S. 284
	- Die Einsendungen der kurhessischen Landbaumeister nach der ministeriellen Verfügung Ludwig Hassen- pflugs vom 27. Juli 1835	S. 288
c.	Die Einsendungen der in preußische Dienste über- nommenen kurhessischen Landbaumeister nach der Inventarisationsverfügung des königlich-preus- sischen Administrators von Kurhessen, Eduard von Möller, vom 19. November 1866	S. 297

DOKUMENTE	S. 317
Dokument 1a: Reskript des Landgrafen Karl von 1710 zur Mitteilung historischer Nachrichten	S. 318
Dokument 1b: Schreiben des Landgrafen Karl an den Landkomtur des Deutschen Ordens, Hugo Damian von Schönborn, von 1711	S: 320
Dokument 1c: Zirkular des Landgrafen Karl von Hessen-Kassel aus dem April des Jahres 1719	S. 322
Dokument 2: Rudolf Erich Raspes Schreiben vom Januar 1768 an Landgraf Friedrich II. von Hessen-Kassel, in dem er die Einrichtung eines "gothischen Antiquitaeten-Cabinettes" vorschlägt	S. 324
Dokument 3: Ausschreiben des Markgrafen Karl Alexander von Brandenburg-Ansbach vom 4. Juli 1771	S. 327
Dokument 4: Ausschreiben des Markgrafen Karl Alexander von Brandenburg-Ansbach vom 10. Apr. 1780	S. 331
Dokument 5a: Verordnung Landgraf Friedrichs II. von Hessen-Kassel zur Erhaltung der im Lande befindlichen Monumente und Altertümer vom 22. Dez. 1780	S. 335
Dokument 5b: dieselbe Verordnung in der "Sammlung fürstlich-hessischer Landes-Ordnungen und Ausschreiben." (1792)	S. 339
Dokument 6a: Auszug aus einem Brief Karl Friedrich Schinkels vom 17. Aug. 1815 an das preussische Ministerium des Innern	S. 341
Dokument 6b: Kabinettsordre Friedrich Wilhelms III. von Preußen vom 4. Okt. 1815	S. 347
Dokument 7: Allerhöchste Verordnung des Großherzogs Ludwig I. von Hessen-Darmstadt vom 22. Jan. 1818	S. 349

Dokument 8: Bericht Dietrich Christoph Rommels von seiner Besichtigungsreise durch Hessen-Kassel an Kurfürst Wilhelm II. vom 15. Aug. 1827	S. 352
Dokument 9: Allerhöchste Entschließung Kurfürst Wilhelms II. vom 17. Aug. 1827	S. 356
Dokument 10: Ludwig Hassenpflugs Anweisung zur Inventarisierung der Ruinen von Denkmälern der Baukunst in Kurhessen vom 27. Juli 1835	S. 358
Dokument 11: Antrag des hessischen Geschichtsvereins an das kurhessische Innenministerium zur Erneuerung und Erweiterung der Denkmalschutzverordnung vom 1780 vom 20. Apr. 1842	S. 360
Dokument 12: Friedrich Langes "Entwurf zu einer historisch-artistischen Darstellung der hessischen Kunstdenkmale" vom 15. Okt. 1844	S. 364
Dokument 13a: Transkription des von Friedrich Lange entwickelten Formulars zur Inventarisierung der Kunstdenkmäler in Kurhessen vom 26. Sep. 1865	S. 371
Die Wiedergabe der Dokumente 13b bis 13d entfällt in dieser Fassung.	
Dokument 14: Inventarisationsverfügung des königlich-preußischen Administrators von Kurhessen, von Möller, vom 19. Nov. 1866	S. 381
QUELLEN UND SCHRIFTTUM	S. 383
Archivalien	S. 383
Nachschlagewerke	S. 385
Zeitschriften	S. 390
benützte Literatur	S. 394
Nachtrag zu "benützte Literatur"	S. 425
ABBILDUNGEN	S. 431
ABBILDUNGSNACHWEIS	S. 449